



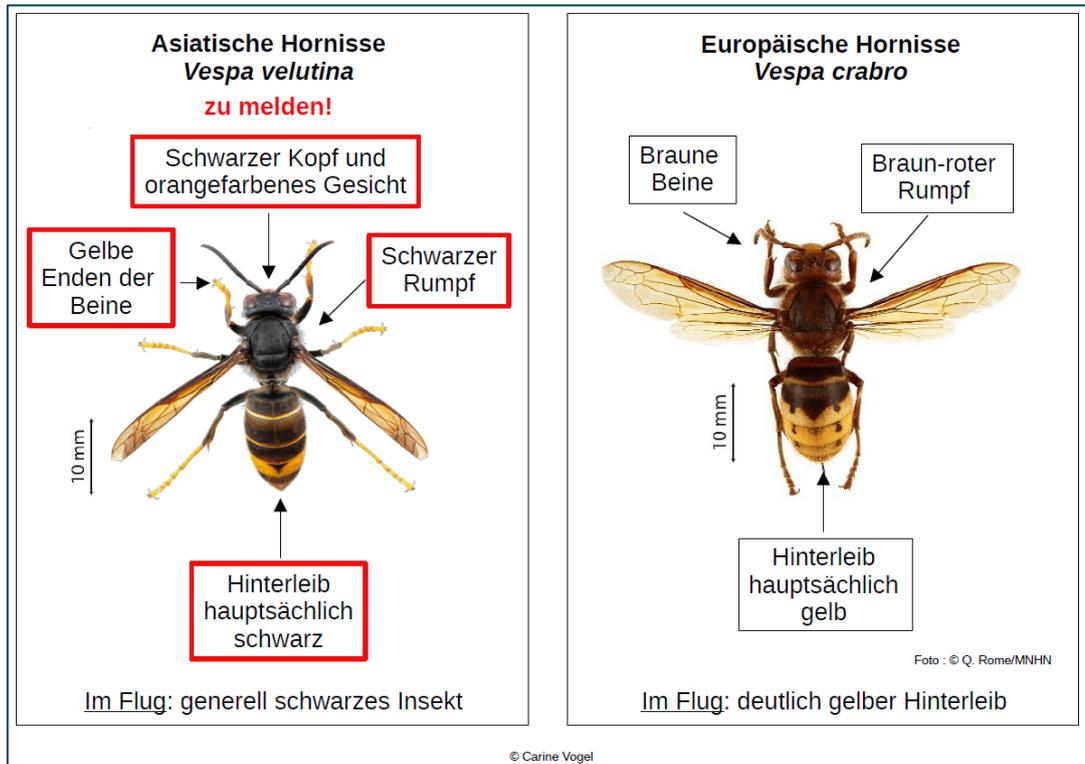
Asiatische Hornisse: Bei Verdacht bitte melden!

16. Juli 2024

Die Asiatische Hornisse hat sich in den letzten Jahren dem Jura entlang in der Schweiz ausgebreitet und 2023 den Kanton Zürich erreicht. Wo sich die Asiatische Hornisse stark ausbreitet, kann sie Bienenvölker und andere einheimische Insekten gefährden. Für den Menschen ist die Asiatische Hornisse nicht gefährlicher als die einheimische Hornisse. Aber sie kann lästig werden.

In Lufingen, Urdorf und Zürich wurde im Herbst 2023 Nester der Asiatischen Hornisse in Bäumen gesichtet. Sie konnten von Spezialisten entfernt werden. Dennoch könnten Jungköniginnen aus diesen oder aus weiteren unentdeckten Nestern entfliegen sein und in der Nähe überwintern haben. Die Jungköniginnen beginnen jeweils im Frühling ein neues Nest zu bauen. Dieses sogenannte Primärnest wird oft in Siedlungsnähe gebaut. Später im Sommer zieht das Volk weiter und errichtet ein sogenanntes Sekundärnest, oft hoch oben in Baumkronen. Hier werden dann die Königinnen für das Folgejahr herangezogen.

Zum Schutz aller einheimischen Insekten inklusive der Bienenvölker, ist es wichtig, dass die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse möglichst rasch erkannt und eingedämmt wird. Zudem kann eine Invasion für die Bevölkerung lästig werden. Für den Menschen ist die Asiatische Hornisse dann gefährlich, wenn beim Stich eine allergische Reaktion ausgelöst wird, ihr Gift hingegen ist nicht stärker als das der Wespe.



Die Asiatische Hornisse kann mit der Europäischen Hornisse verwechselt werden. Besonders gut zu erkennen ist die Asiatische Hornisse an der mehrheitlich schwarzen Körperfärbung und den gelben Beinen.

Bitte melden Sie einen Verdacht auf Asiatische Hornissen mit Foto via:

asiatischehornisse.ch. Da Europäische Hornissen bedroht sind, ist es wichtig, die Beobachtungen mit Foto zu melden und die Hornissen nicht etwa zu jagen und zu töten.

Zuständig für die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse im Kanton Zürich ist die Sektion Biosicherheit im kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL):
Tel. 043 259 32 60, neobiota@bd.zh.ch.